

# Jahresbericht 2018 der Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa



## Februar

### *GV in der Alten Krone*

Am 9. März fand in der Alten Krone die GV statt, 43 Mitglieder nahmen teil. Der Vorstand wurde einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt.

Nach einer währschaften, durch Vorstands-(Mitglieder) zubereiteten Suppe, kamen die Anwesenden in den Genuss eines spannenden Vortrags über einheimische Orchideen von Dirk Went, Küsnacht. Der gebürtige Holländer Geologe und Biologe, wandte sich erst nach seiner Pensionierung den Orchideen zu. Er entdeckte an einem Wegrand zufällig den unscheinbaren und sehr seltenen "Blattlosen Widerbart". Eine Orchideenart, die nur selten blüht. Sofort war seine Neugier geweckt. Bis heute schrieb er mehrere Texte und Bücher über Orchideen, zuletzt das Büchlein über die Orchideenwelt am Pfannenstil.

Darüber berichtete er den anwesenden Mitgliedern mit spannenden Hinweisen zu Biologie und Vorkommen und veranschaulichenden Bildern. Am Pfannenstil kommen 28 Orchideenarten vor, davon 10 Arten in Stäfa. Sogar der Bienenragwurz und der Frauenschuh sind darunter. Am Schluss des Vortrags wurden zahlreiche Fragen gestellt, die von Dirk Went kompetent beantwortet wurden. Mit einem grossen Applaus wurde er verabschiedet und ihm zum Dank ein paar auserlesene Tropfen aus den Stäfner Weinbergen überreicht.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, die das Buffet mit feinen Broten und Gebäck bereicherten und speziell an Bernhard Reimers, der beim Einrichten geholfen hat.

## Februar / März

### *Neupflanzung von Obstbäumen*

Im Februar und März wurden auf dem Lattenberg nach Absprache mit der Natur- und Landschaftskommission Stäfa drei tote Apfelbäume gerodet. Einige Wochen später hat Berni Monn zusammen mit Helfern drei Jungbäume gepflanzt: einen Resi, einen Bohnapfel und einen Rubinola. Es sieht aus, als haben alle drei Bäume den extrem trockenen Sommer dank regelmässiger Bewässerung gut überstanden.

### *Baumschnitt im Obstgarten Schöni*

Auf der Schöni wurde der Winterschnitt dieses Jahr durch Vereinsmitglieder unter der Leitung des Fachmanns Göpf Mülli von Fructus durchgeführt. Die Bäume trugen sehr viel Obst, sodass im Frühsommer sogar ein Teil der Früchte vorzeitig abgenommen wurde, damit die Ernte im Herbst nicht nur aus ganz kleinen Äpfeln bestehen würde. Im Frühjahr hat der Eigentümer der Parzelle noch eine Fellenberg-Zwetschge gepflanzt, vielleicht kann dieser Baum in einigen Jahren als Bestäuber dienen für die Stäfner-Zwetschge, die bis jetzt noch nie Früchte hervorgebracht hat.



## April

### *Vortrag über Schmetterlinge*

Am 19. April lud die AGN zu einem Vortrag im Sonnenwiessaal ein. Thomas Kissling erläuterte mit vielen Bildern das Leben der Tagfalter am Pfannenstil.

Thomas Kissling lernte die Schmetterlinge über die Fotografie kennen. Inzwischen zählt er die Tagfalter für das Biodiversitäts-Monitoring der Schweiz und arbeitete beim Tagfalterinventar im Kanton Zürich mit. Er engagiert sich für Artenförderungsprojekte und in der Lepidopterologen-Arbeitsgruppe der Schweiz.

Er stellte die faszinierenden Insekten mit seinen brillanten Bildern vor, zeigte wie sie überwintern, an welchen Pflanzen die Raupen fressen, welche Blüten die Falter gerne besuchen und wie wir unsere Sommervögel im Garten fördern können.

Die 44 Anwesenden bedankten sich für den spannenden Einblick in das Leben der Tagfalter mit einem grossen Applaus.



### *Berufkraut jäten am Rietlirain, Ürikon*



Ebenfalls im April traf sich eine kleine Gruppe von sechs geländegängigen Personen am steilen Rietlirain in Ürikon, um das wieder üppig vorhandene Berufkraut zu jäten. Da auch in den umliegenden Gärten überall Berufkraut wuchert und die Samen mehrere Jahre im Boden überleben, wird uns dieses Neophyten-Problem noch lange beschäftigen.



### *Nistkästen im Püntacher aufgehängt*

Ebenfalls im April wurden für den Wendehals zusammen mit dem Naturschutzverein Männedorf Uetikon Oetwil Nistkästen aufgehängt. Es käme einer Sensation gleich, wenn sich dieser seltene Vogel einfinden würde.



## Mai



### *Festival der Natur, Standaktion für Gebäudebrüter*

Im Rahmen des "Festivals der Natur" machte die Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa dieses Jahr mit einem Stand am Smärt auf die sogenannten Gebäudebrüter aufmerksam. Dazu eingeladen war der Verein "Pro Vogel" aus Herrliberg ([www.provogel.ch](http://www.provogel.ch)), der den interessierten Besuchern mehrere Möglichkeiten zeigte, welche Nisthilfen an Gebäuden angebracht werden können, was bei einer Gebäudesanierung zu beachten ist und wo die passenden Nisthilfen bezogen werden können. Am Stand waren auch Folien

zu besichtigen, die, auf Glasflächen angebracht, Kollisionen mit Vögeln verhindern. Zahlreiche Marktbesucherinnen und -besucher informierten sich über die verschiedenen Schwalben und Segler und wurden für Ihre ornithologischen Kenntnisse mit feinen Pralinés belohnt.



### *Naturbeobachtungen*

Auf dem Lattenberg hinter dem Schopf fiel anfangs Mai ein schwarzer Knäuel in den Brennnesseln auf. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass es sich um viele schwarze Raupen handelte, die sich an den Brennnesseln verpflegten. Als die einzelnen Raupen etwa 5 cm gross waren, hatten sie sich im ganzen Busch verteilt und wurden täglich weniger. Vermutlich handelte es sich um Raupen des Tagpfauenauges.



## Juni

### Exkursion an den Lützelsee zu der Storchenkolonie



Bei schönstem Wetter fanden sich bei der Post Hombrechtikon 30 Personen ein, die sich auf die Exkursion mit Max Zumbühl, Vorstand des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon und langjähriger Storchenbetreuer, freuten. Bevor die Graureiherkolonie auf der Bochslenhöhe mit Fernrohr und Feldstechern beobachtet wurde, bekamen die Teilnehmenden noch einen eindrücklichen Geologieunterricht. Nach einer höchst spannend vorgetragenen Einführung in die geologischen Verhältnisse des Lützelseegebiets, wanderte die Gruppe in den Weiler Hasel, wo in der Besenbeiz Max Zumbühls eigentlicher Vortrag über die Storchenkolonie am Lützelsee begann, vorgetragen mit Herzblut, echtem Engagement und viel Anschauungsmaterial. Er erzählte von den Anfängen als die Störche angesiedelt wurden, von den ersten Bruterfolgen und wie die Vögel von Mitgliedern des OV Hombrechtikon gefüttert werden mussten. Aber auch, dass diese Saison 37 Junge in den Nestern hocken, was einen Rekord aber auch eine grosse Genugtuung für Max Zumbühls Arbeit darstellt. Bei einem Imbiss konnte noch lange mit ihm über das Lützelseegebiet diskutiert werden. Eine echte Erfolgsgeschichte, ganz in der Nähe!

### Haselhang Lattenberg

Ebenfalls im Juni wurden am ehemaligen Haselhang die letzten Haselsträucher im Auftrag der Natur- und Landschaftsschutz-Kommission Stäfa gerodet. Die Fläche wurde, nachdem die Wurzelreste mit der Stockfräse soweit als möglich entfernt wurden, mit einer Wiesenblumenmischung neu eingesät. Im unteren Teil des Hangs wurden auch dieses Jahr noch Gartenprimeln entfernt, aber bereits bedeutend weniger als in den letzten zwei Jahren.



Der jetzt leere Hang lud leider auch dazu ein, Abfall zu deponieren.



## August

### *Naturbeobachtungen*

Anfangs August konnte auf dem Lattenberg eine weitere interessante Beobachtung gemacht werden: In einem vermutlich vom Dachs gegrabenen Loch in der Wiese hatten Wespen ihr Nest gebaut. Täglich konnte beobachtet werden, wie das Nest wuchs und wuchs. Ende August war es auf ca. 50 x 25 cm angewachsen, wurde dann aber vermutlich vom Dachs weitgehend zerstört.



Leider waren die Baumnüsse von den Bäumen in der Hecke auf dem Lattenberg dieses Jahr extrem stark von der Walnussfliege befallen, sodass sich das Ernten kaum lohnte.

## September

### *Exkursion ins Neeracherried*

Am 8. September traf sich eine Gruppe in Riedt nahe des Naturzentrums Neeracherried. Amadeus Morell führte die Schar zunächst durch eine Magerwiese auf einem Hügel, von wo aus man einen tollen Ausblick über das ganze Ried hatte. Dabei erzählte er über die Entstehung des Feuchtgebiets und seine Bedeutung für Vögel. Zwischendurch konnte man Braunkehlchen, Neuntöter, Schafstelze und Baumfalke beobachten. Im Neeracherried angelangt, verzog sich ein Teil der Gruppe zuerst in den Hide, um Kiebitze, Bekassinen, Grünschenkel, Bruchwasserläufer, Flussuferläufer und sogar Kampfläufer zu entdecken, der andere Teil sah sich in dieser Zeit die Ausstellung an und wurde von einer Praktikantin über das Zentrum informiert, bevor sie an der Reihe war, im Hide Vogelbeobachtungen zu machen.



## Oktober

### *Mosten auf dem Lattenberg*

Dieses Jahr fand das Mosten auf dem Lattenberg im Rahmen des Programms "Natur pur vor der Haustür 2018" des Naturnetzes Pfannenstil statt.

Die Veranstaltung begann mit einem Spaziergang ab Bahnhof Stäfa durch die Siedlung bis zum Lattenberg, wo - wie jedes Jahr - mit zwei Handpressen aus eigenen Früchten ein herrlich fruchtiger Süssmost hergestellt wurde. Unterwegs gab der Gärtner Felix Rusterholz Tipps und Tricks fürs hauseigene Obst. Am Schluss des Spaziergangs konnten die Teilnehmenden noch Hand anlegen beim Mosten, den gepressten Saft probieren und etwas davon mit nach Hause nehmen.



## November

### *Stand am Herbstmarkt*

Im November war die AGN auch wieder mit einem reich gefüllten Stand vertreten am Stäfner Herbstmarkt. Auch dieses Mal war der Stand ein grosser Erfolg, viele der selbstgemachten Waren wurden verkauft, insbesondere auch die Leckereien, die neu im Sortiment waren wie Quitten-Süss-Sauer, in Rotwein eingelegte Feigen und Felsenbirnen-Konfitüre, die begeisterte Abnehmer fanden. Wie immer gab es auch Gelegenheit für interessante Gespräche, oft mit einem Becher Glühmost, hergestellt aus Stäfner Bio-Äpfeln.

Dank der tatkräftigen und finanziellen Unterstützung unserer Mitglieder konnten auch 2018 wieder einige Projekte und Aktionen zugunsten der Natur in Stäfa durchgeführt werden. Herzlichen Dank!

Stäfa, im Januar 2019

Jantien van Ulden  
Präsidentin

Claudia Bachmann  
Vorstandsmitglied